

Vereinsbeschluss zur Konsenslösung

Im Einklang mit § 3.d) seiner Satzung beschließt der Verein für geschlechtsneutrales Deutsch e. V., dass die im Folgenden aufgeführten sprachlichen Elemente Teil der Konsenslösung für geschlechtsneutrale Begriffe und Formen sind, die der Verein in seiner Öffentlichkeitsarbeit bewerben wird.

Details, die als „offen“ bezeichnet werden, sind bisher nicht festgelegt. Damit es bei der detaillierten Beschreibung des Systems auf der Webpräsenz keine grammatischen Lücken gibt, werden dort für diese mehrere Optionen (jeweils mit Vor- und Nachteilen) aufgeführt, bis sie in den Gruppen besprochen worden sind.

Dieses Dokument dient lediglich dazu, die Formen festzuhalten. In der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Formen mit zusätzlichen Erläuterungen vorgestellt werden.

Personalpronomen

Nominativ	<i>en</i>
Possessivform	<i>ens</i>
Dativ	<i>em</i>
Akkusativ	<i>en</i>

- Possessivform wird wie *ihr* und *sein* dekliniert: *ens Auto, ense Jacke, an ensem Geburtstag*
- sehr selten benötigte Genitivform des Personalpronomens: *enser*

Artikel, Artikelpronomen und Reflexiv-/Demonstrativpronomen

	definiter Artikel	ein-Paradigma	jed-Paradigma
Nominativ	<i>de</i>	<i>ein</i>	<i>jedey</i>
Genitiv	<i>ders</i>	<i>einers</i>	<i>jeders</i>
Dativ	<i>derm</i>	<i>einerm</i>	<i>jederm</i>
Akkusativ	<i>de</i>	<i>ein</i>	<i>jedey</i>

- die folgenden Artikel werden analog zu *ein* dekliniert: *kein, mein, dein, sein, ihr, ens*
- die Frage, ob *unser* und *euer* in der inklusivischen Grundform zu *unse* und *eue* gekürzt werden, bleibt offen; im Genitiv und Dativ lauten sie *unserers/eurers* bzw. *unsererm/eurerm*.
- die folgenden Artikel werden analog zu *jedey* dekliniert: *jeney, jedwedey, diesey, welchey, solchey, manchey*
- wie *jedey* werden auch die Artikelpronomen dekliniert, also die Pronomen, die mit einem Artikel des ein- oder des jed-Paradigmas den Stamm teilen (mit der Besonderheit, dass Artikelpronomen nie im Genitiv stehen)
- das Demonstrativ- und Relativpronomen, das in den anderen Genera im Nominativ mit dem definiten Artikel identisch ist, lautet im Inklusivum *de* (Nominativ/Akkusativ), *derm* (Dativ) und *dersen* (Genitiv)

Adjektive

- wenn ein Adjektiv einem inklusivischen Artikel folgt, wird es wie im Femininum dekliniert (d. h. *-e* im Nominativ und Akkusativ, *-en* im Genitiv und Dativ)
- wenn dem Adjektiv kein Artikel vorangeht, wird es wie die Artikel des jed-Paradigmas dekliniert

Substantive

Es geht hier um die geschlechtsneutrale Form von Substantiven, deren weibliche Form mittels Movierung durch *-in* gebildet wird. Die Bildung anderer geschlechtsneutraler Substantive bleibt offen.

- die Singular-Grundform der Substantive endet auf *-e*: *Schülere, Autore, Studente, Pilote*
- wenn schon die maskuline Grundform auf *-e* endet, wird an diese *-re* angehängt: *Kundere, Kollegere*
- es bleibt offen, ob bei Substantiven, die im Maskulinum Plural auf *-e* enden, die inklusivische Singular-Grundform durch Anhängen von *-e* (z. B. *de Freunde*) oder *-ere* (z. B. *de Freundere*) gebildet wird
- wenn die Singular-Grundform auf *-re* endet, wird der Plural durch Einfügen von *n* vor dem *e* gebildet: *die Schülerne, Autorne, Kunderne, Kollegerene*
- andernfalls wird der Plural durch Anhängen von *-rne* an die Singular-Grundform gebildet: *Studenterne, Piloterne*
- es bleibt offen, ob Substantive, die im Maskulinum Plural einen Umlaut haben, diesen auch im Inklusivum erhalten (z. B. *Arzterne* oder *Ärzterne*)
- im Genitiv Singular wird ein *-s* an die Singular-Grundform angehängt: *ders Schüleres, Autores* usw.
- im Dativ Plural wird ein *-n* an die Plural-Grundform angehängt: *den Schülernen, Autornen* usw.
- es bleibt offen, wie das erste Element von Komposita lauten soll